Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 52 (1996)
Heft: 4

Rubrik: Die Mitarbeiter des Hauptteils:

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fällen ist nach Regel 1168,2 der Dudengrammatik, Ausgabe 1984, der Singular üblich. Richtig also: *Unser Denken und Handeln bestimmt den Fortschritt.* Der Plural muss stehen, wenn «unser» wiederholt wird: Unser Denken und unser Handeln bestimmen den Fortschritt. *Vil.*

Frage: Wird das Wörtchen «mit» mit dem Verb zusammengeschrieben, und ist es überhaupt nötig: **«Mit eingeschlossen sind die Zusatzbestimmungen»?**

Antwort: Es gibt kein Verb «miteinschliessen». «Mit» ist hier als Präposition zu verstehen, auch wenn nicht gesagt wird, worauf sie sich bezieht, weil dies offenbar dem vorausgehenden Text zu entnehmen ist. Es ist daher getrennt zu schreiben: Mit eingeschlossen sind die Zusatzbestimmungen. Unerlässlich ist das «mit» nicht, aber es rechtfertigt sich, weil dadurch offenbar ausdrücklich auf die im Text vorher genannten Hauptbestimmungen verwiesen wird. *Vil.*

Frage: Ist in diesem Satz «wird» wie auch «werden» in Ordnung: «Unter ihm wird/werden der Einkauf und der Vertrieb organisiert»?

Antwort: Richtig ist der Plural, weil durch die beiden Artikel die Selbständigkeit der beiden Teile des Subjekts betont wird: *Unter ihm werden der Einkauf und der Vertrieb organisiert.* Lässt man beide Artikel weg, so ist der Singular vertretbar. *Vil.*

Frage: Sollte hier das Substantiv nicht noch ein «n» haben: **«Der Saal kann bis zu 400 Hörer(n) aufnehmen»?**
Antwort: Nein. «Bis zu» erscheint je nach dem Satzzusammenhang bald als Adverb, bald als zweiteilige Präposition. Als Adverb hat «bis zu» keinen Einfluss auf den Fall des nachfolgenden Substantivs: «Ich kann ohne weiteres bis zu vier Bücher nebeneinander lesen». Als Präposition verlangt «bis zu» den Dativ: Vereine bis zu 1000 Mitgliedern. In Ihrem Satz ist «bis zu» Adverb, daher ist der durch das Verb «aufnehmen» bedingte Akkusativ richtig: *Der Saal kann bis zu 400 Hörer aufnehmen.* *Vil.*

Frage: Wieviel Wörter braucht man bei uns im Durchschnitt, 1000 der 10000?

Antwort: Es kommt sehr darauf an, was man unter «man» versteht und welcher zeitliche, räumliche und soziale Rahmen für die sprachliche Kommunikation des betreffenden «man» abgesteckt wird: – *Eine Gruppe von Arbeitern* kommt an ihrem Arbeitsplatz die Woche hindurch mit *einigen hundert Wörtern* aus. – Der sogenannte *Durchschnittsbürger* braucht im Alltag etwa *3000 bis 4000 Wörter.* – Ein *Gymnasiallehrer* dürfte etwa *10000 Wörter* für seinen Unterricht benötigen. *Theodor Storm* verwendet in seinem Gesamtwerk *22421* verschiedene *Wörter.* – *Sprachgenies* wie Jean Paul haben mehr Wörter selbst geschaffen, als der Durchschnittsbürger in seinem ganzen Leben überhaupt braucht. – Erstaunlich umfangreich ist der kollektive Wortschatz von sprachlichen Gemeinschaften. So hat man für die Einwohnerschaft von Weilau (600 Einwohner) in Siebenbürgen nicht weniger als *23000 Wörter* ermittelt. *Vil.*

Die Mitarbeiter des Hauptteils:

Silvio Rizzi, Dr. phil., Germanist und Gastrokritiker, Zürich

Kurt Meyer, Dr. phil., Germanist, Aarau

Hans Sawerschel, a. Korrektor, Köniz

Peter Gallmann, Dr. phil., Linguist, Schaffhausen